

Gesundheitstipp

# AUS für die LAUS

---

GESUNDHEIT GANZ NAH.  
WIR SIND DA.

# Kopfläuse erkennen und behandeln

---

Meist im Frühjahr und Herbst findet das große Krabbeln und Kratzen statt: Dann haben Kopfläuse wieder Hochkonjunktur. Nahezu jedes Kind wird während der Kindergarten- und Schulzeit mindestens ein Mal von den Plagegeistern befallen. Entgegen dem weit verbreiteten Aberglauben hat der Befall mit Läusen oder Nissen (Läuseeier) jedoch nichts mit mangelnder Sauberkeit zu tun und es besteht kein Grund, sich deswegen zu schämen. Und mit unseren Tipps sind Sie die lästigen Tierchen auch schnell wieder los.

- Sobald von der Kita oder Schule ein Läusebefall gemeldet wird, sollten Sie den Kopf Ihres Kindes inspizieren. Waschen Sie hierzu die Haare und nutzen Sie anschließend eine Pflegespülung. So können eventuell vorhandene Läuse nicht wegkrabbeln. Kämmen Sie die Haare mit einem Läusekamm Strähne für Strähne von der Kopfhaut bis zu den Spitzen. Nach jeder Strähne streifen Sie den Kamm auf einem Küchenkrepp ab, um zu sehen, ob die engen Zinken etwas Verdächtiges erwischt haben. Erwachsene Läuse sind etwa 1-4 mm groß und hellbraun bis schwarz. Nissen kleben dicht bei der Kopfhaut fest am Haar und können leicht mit Schuppen verwechselt werden. Kontrollieren Sie besonders die Haare im Nacken, an den Schläfen und hinter den Ohren.
- Sollten Sie eine Laus oder Nisse gefunden haben, behandeln Sie Ihr Kind umgehend mit einem speziellen Kopflausmittel. Halten Sie sich dabei genau an die Angaben im Beipackzettel. Ein Rezept für das Kopflausmittel kann vom Kinderarzt ausgestellt werden.  
**Wichtig:** Mit normalem Shampoo lassen sich Läuse nicht bekämpfen!
- Bei einem Lausbefall sollten alle Kontaktpersonen gründlich gecheckt und bei Bedarf zeitgleich behandelt werden. Außerdem ist eine Meldung an den Kindergarten oder die Schule Pflicht.
- Kopfläuse können ohne Wirt - also ohne Zugang zur Kopfhaut - nicht lange überleben. Daher reicht es, alle Gegenstände, an denen evtl. Läuse anhaften könnten (Bürsten, Kissen, Mützen, Plüschtiere...), für mindestens drei Tage luftdicht in Plastiktüten zu verpacken.